

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Auf allen Bahnhöfen, die der Zug von Düsseldorf bis Basel passierte, überall sammelten sich tief erschütterte Frauen und Männer, dem Helden die letzte Ehre erweisend. In der alten Kaiserstadt Frankfurt traf der Zug schon mitzweistündiger Verspätung ein. Erst Freitag Vormittag erfuhr man es von Mund zu Mund. Aber welcher erhebenden unerwarteten Vorgang echt nationalen Geistes boten die weiten Bahnhofshallen. Tausende von Männern, Frauen und kerndeutscher Jugend passierten die Sperre mit schlichten Eichenkränzen und trauerumflorten Bannern. Der Zug braust in die Halle, der letzte Wagen ist bekränzt Stillgestanden! durchschneidet eine Stimme die Luft — ungezählte Fahnen senken sich — die Musik begrüßt den Helden. „Jesus, meine Zuversicht“. Die Ehrenwache salutiert! In kurzen markigen Ansprachen feiern sie Schlageter. Der Zug zieht an und wiederum „Ich hatt' einen Kameraden“. Langsam fährt der Zug seiner Heimat entgegen und noch immer stehen die Massen. Hände und Herz schwören Vergeltung! „Deutschland, Deutschland, über alles . . . .“ Es ist anders als der Gesang in Kaffeehäusern — die Melodie ist zerrissen, nur Mistsöne entquellen dem Herzen.

Am Sonntagnachmittag wurde unter äußerst starker Beteiligung die irdische Hülle zur letzten Ruhe gebettet.